

### Monatsspruch

*Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.  
1.Mose 21,6*



### Geburtstage im Februar

*Gott gebe dir für jeden Sturm  
einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lächeln,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.*

*Irischer Segenswunsch*

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

### Termine im Februar

1 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
2 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
3 Fr	
4 Sa	
<b>5 So</b>	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Jürgen Sandersfeld, Heike und Andreas Denecke)
6 Mo	09:30 Frauengebet
7 Di	
8 Mi	19:00 Gemeindeleitung (bei Andreas Denecke)
9 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
<b>10 Fr</b>	<b>19:30 Taizé-Gottesdienst</b>
11 Sa	
<b>12 So</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b> (Reimar Schirrmann, Claudia und Bodo Grün)
13 Mo	09:30 Frauengebet
14 Di	19:00 Vorbereitungstreffen Weltgebetstag
15 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
16 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
17 Fr	18:00 Dankeschön-Abend der GL mit Prediger/innen
18 Sa	
<b>19 So</b>	<b>10:00 Gottesdienst</b> (Sabine und Matthias Mascher)
20 Mo	09:30 Frauengebet
21 Di	19:00 Vorbereitungstreffen Weltgebetstag
22 Mi	
23 Do	15:00 Frauencafé für Geflüchtete
24 Fr	18:30 Spieleabend (bei Familie Grün)
25 Sa	
<b>26 So</b>	<b>10:30 Familiengottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen im Anschluss</b> (Benedikt Elsner und Jens Patzelt)
27 Mo	09:30 Frauengebet
28 Di	

---

## Sonderkollekte Ukraine-Hilfe des BEFG am Sonntag, 26. Februar

---



Am 24. Februar jährt sich die russische Invasion in der Ukraine. Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) lädt seine Gemeinden ein, in den Gottesdiensten am 26. Februar **für die Ukraine zu beten** und eine **Kollekte** für die Ukraine-Hilfe des Bundes zu sammeln.

„Wir wollen weiter beharrlich an die Menschen denken, die unter diesem schrecklichen Angriffskrieg leiden, mit ihnen beten und sie unterstützen“, so BEFG-Generalsekretär Christoph Siba. Der BEFG finanziert aus Spendengeldern Hilfstransporte und unterstützt die Hilfsmaßnahmen der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) in der Ukraine und in deren Nachbarländern.

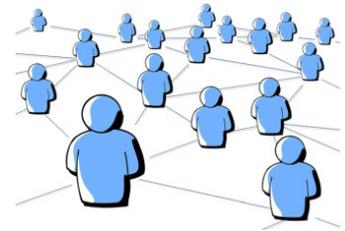
---

## Bitte vormerken: Jahreshauptversammlung am Sonntag, 12. März

---

Am 12. März treffen wir uns direkt im Anschluss an den Gottesdienst wieder zu unserer regelmäßigen Jahreshauptversammlung. Bitte merkt euch diesen Termin vor. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Falls ihr Anregungen, Fragen oder Themen habt, die ihr dort einbringen möchtet, platziert sie gerne auch im Vorfeld bei Vreni Trauernicht.



---

## Weltgebetstag am Freitag, 3. März

---



Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ laden sie ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

In diesem Jahr sind wir als Johannesgemeinde wieder Gastgeberin. Der Gottesdienst beginnt um **19:00 Uhr**. Im Anschluss genießen wir gemeinsam kulinarische landestypische Spezialitäten aus Taiwan.

---

## Info-Abend Konzept Sichere Gemeinde Dienstag, 21. März

---



Seit 2008 arbeitet das Gemeindejugendwerk (GJW) des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden am Thema Kindeswohlgefährdung. Die Kampagne „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Machtmissbrauch zu schützen und Mitarbeitende für das Themenspektrum zu sensibilisieren.

Der Arbeitskreis Sichere Gemeinde der Johannesgemeinde hat im vergangenen Jahr seine Arbeit gestartet und ein Sicherheitskonzept erarbeitet, das nun von der Gemeindeleitung angenommen wurde.

Als nächsten Schritt laden wir ein zu einem Info- und Diskussions-Abend am **Dienstag, 21. März um 19:30 Uhr**. Wir stellen das Konzept vor, geben die Möglichkeit zu Rückfragen und Feedback und erläutern die nächsten Schritte auf dem Weg zur Beschlussfassung und Praxis der Einführung.

Ansprechpartner: Jens Patzelt, [SichereGemeinde@efg-lehrte.de](mailto:SichereGemeinde@efg-lehrte.de)

---

## Monatsandacht

---

### Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen. 1. Mose 21,6

An Fasching und Karneval wird viel gelacht. Es ist lustig, sich zu verkleiden und mal ganz anders zu sein, als es der strenge Alltag erfordert. Es ist schön, in andere Rollen zu schlüpfen, und es tut gut, herzlich über alles Mögliche zu lachen. Ja, dass wir lachen, ist wichtig für unsere körperliche und seelische Gesundheit. Aber noch wunderbarer ist unser Lachen, wenn wir etwas Befreiendes erlebt haben. Das ist das Lachen Saras nach der Geburt ihres Sohnes Isaak.

Endlich konnte Sara befreit auflachen. Die unglaubliche Verheißung, dass sie in ihrem hohen Alter noch einen Sohn gebärt, hat sich erfüllt. Und alle sind gesund: Der Sohn Isaak wird die Verheißung Gottes weitertragen in die Zukunft. Das ist ein ganz anderes Lachen als das verzweifelte und zynische Lachen ein Jahr vorher, als ihr zugesagt wurde, dass sie einen Sohn haben wird (Gen 18,12); ähnlich das verzagte Lachen Abrahams, als er die Verheißung des Sohnes aufnimmt (Gen 17,17). Es gelingt ihnen nicht, die Verheißung Gottes mit ihrer tragischen Lebenssituation zusammenzubringen: Sie sind alt und kinderlos und haben von daher keine Zukunft. Sie versuchen es noch mit ihrer Magd Hagar, die für Abraham ein Kind zur Welt bringt. Wenn man Gottes Verheißung ein wenig nachhilft, dann klappt es vielleicht. Aber das war es nicht, was Gott wollte. Schließlich bekommt Sara selbst ihren Sohn und nennt ihn „Isaak“: „er lacht“, weil sie nach seiner Geburt so befreit lachen kann.



Es gibt viele Arten des Lachens. Doch das befreite Lachen ist Gottes Lieblingslachen, das eben nicht auf Kosten anderer Menschen oder unserer selbst geht, sondern einfach die Freiheit und das Leben feiert. Letztlich wird sich Gottes Verheißung bewahrheiten. Seine Liebe und sein Frieden werden sich durchsetzen. Jetzt müssen wir noch Geduld haben, Gottes Evangelium hören und aufnehmen. Jetzt hinken unsere Erfahrungen noch der Verheißung hinterher; aber die Zeit kommt, da Gott alles erfüllt, das Dunkle verschwinden muss und alles nur noch Freude ist und Lachen. So schön, wenn dieses Lachen schon jetzt immer wieder mal in unserem Leben durchbricht.

Michael Kißkalt (ehemaliger Rektor Theologische Hochschule Elstal)